



Niederschrift

54. Plenarsitzung des Gemeinderates
18. September 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

10.

Punkt 8 der Tagesordnung: Änderung der Erhaltungssatzung „Ortskern Daxlanden“, Karlsruhe-Daxlanden Vorlage: 2018/0560

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Änderung der Erhaltungssatzung „Ortskern Daxlanden“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Planungsausschuss.

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE): Im September 2012 hat die GRÜNE-Fraktion einen Antrag gestellt, für den Dorfkern von Daxlanden eine Erhaltungs- und Gestaltungssatzung aufzustellen. Die Bewahrung des typischen Charakters dieses Stadtteils war uns ein wichtiges Anliegen und ist es auch heute noch. Es war damals weder dem Bürgerverein noch uns bekannt, dass es schon eine Erhaltungssatzung gab. Das war dann der Verwaltungsantwort zu entnehmen. Die CDU hat damals diesen Hinweis genutzt und aufgesetzt darauf einen Ergänzungsantrag zu unserem Antrag gestellt, der auf eine räumliche Erweiterung der bestehenden Erhaltungssatzung abzielte. Ich habe mir das Wortprotokoll der damaligen Sitzung durchgelesen. In vielen Beiträgen ist auf die ortstypische Struktur von Daxlanden eingegangen worden, es sei schön, aber es gab auch einige Aussagen, dass man doch nichts überstülpen wolle. Einerseits wurde zwar gesagt, das Besondere ist durchaus etwas Erhaltenswertes und Schönes. Aber dennoch war für einige Gemeinderatsmitglieder die Einstellung doch etwas gedämpft, zu diesem Erhalt zu Rechtsmitteln zu greifen.

In den letzten Jahren hat sich das Bewusstsein hier doch deutlich geändert. Wir haben inzwischen erkannt, dass wir aktiv eingreifen müssen, um das Besondere von Stadtteilen zu erhalten und haben beispielsweise vor der Sommerpause in Bulach gegen den Willen der Verwaltung darauf hingewirkt. Warum tun wir das? Architektur, Stadtbild, die Gestaltung eines Stadtteils, all das trägt zum Wesen eines Stadtteils bei. Es schafft eine wichtige Grundlage dafür, dass Menschen sich mit ihrem Stadtteil identifizieren. Diese Identifikation wiederum führt dazu, dass das soziale Zusammensein gestärkt wird.

Genau das ist es auch, neben der Bewahrung des kulturellen Erbes, das es so wichtig macht. So kommt die Vorlage der Verwaltung zur rechten Zeit. Durch die Erweiterung der Erhaltungssatzung wird die Voraussetzung geschaffen, dass Daxlanden erhalten bleibt mit seinen giebelständigen Fachwerkhäusern, mit den Kirchen, aber auch mit den zweistöckigen Reihenhäusern mit Satteldach im erweiterten Bereich. Neubauten werden nicht ausgeschlossen, aber sie müssen sich der Kubatur und der Dachform anpassen. Was ich wirklich interessant fand, war, dass anscheinend einige Bürgerinnen und Bürger aus Daxlanden Einsicht genommen haben, aber dass keine gravierenden Einwendungen kamen. Das zeigt auch, dass die dort lebenden Menschen damit einverstanden sind. Mich überrascht das nicht. Ich habe 20 Jahre in Daxlanden gelebt. Ich weiß, dass die Menschen dort ihren Stadtteil lieben, dass sie sich ihm verbunden fühlen und dass sie auch tatsächlich an der Gestaltung dieses Stadtteils interessiert sind und diesen Charakter bewahren möchten.

Daher freuen wir uns über diese Vorlage und stimmen sehr gerne zu.

Stadträtin Wiedemann (CDU): Auch die CDU-Fraktion freut sich über diesen Vorschlag, über die Erweiterung der Erhaltungssatzung. Die erste Erhaltungssatzung wurde damals aus gegebenem Anlass von der CDU beantragt. Jetzt wollen wir sie erweitern. Der Bürgerverein hat den Vorschlag gemacht. Aber: Die Erhaltungssatzung heißt noch lang nicht, dass die Giebelträchtigkeit und die Schönheit von Daxlanden erhalten bleiben. Ein Beispiel ist die Ankerstraße Ecke Rappenwörtstraße, wo inmitten lauter Giebeldächer plötzlich ein weißes Flachdach prangt. Das gleiche ist auch in der Taubenstraße passiert, wo alte Häuser abgerissen wurden und natürlich diesen zwei- bzw. dreistöckigen Häusern angepasst wurden.

Es wurde höchste Zeit, dass diese Erhaltungssatzung in Kraft tritt. Sie hat leider drei Jahre gedauert. Sie ist sehr sorgfältig. Jedes Gebäude ist aufgeführt. Aber eine Erhaltungssatzung heißt noch lange nicht, dass alles so bleibt, wie es war.

Stadtrat Zeh (SPD): „Das Ortsbild bewahren.“ Dies fordern immer wieder die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Stadtteil, weil sie sich damit identifizieren. Die Erhaltungssatzung bietet dazu Möglichkeiten. Wir haben schon an vielen Stellen in Karlsruhe Erhaltungssatzungen verabschiedet. Das geht natürlich nur, wenn die Gebiete einigermaßen einheitlich aussehen. Kirchen sind immer als besondere Denkmäler viel weitergehend geschützt als die eigentlichen Häuser. Man merkt, der Sanierungsdruck steigt auch in Daxlanden. Deshalb ist die Erhaltungssatzung durchaus das richtige Mittel. Statt einen dezidierten Bebauungsplan zu machen, wird hier Sanierung durchaus noch ermöglicht. Wir legen nur den Typ der Bebauung fest, der so im Straßenbild bereits vorhanden ist. Neue Bebauung wird dadurch natürlich nicht ausgeschlossen.

Kollegin Wiedemann hat es gesagt, es ist gerade der Sanierungszeitpunkt in Daxlanden in dieses erweiterte Gebiet gekommen, so dass wir gerade noch rechtzeitig sind, um den

dörflichen Charakter von Daxlanden zu erhalten, in einem viel weiteren Gebiet als in der ursprünglichen Erhaltungssatzung von 1998. Die Erhaltung des Bildes ist uns auf jeden Fall sehr wichtig. Wir haben noch die einheitliche Voraussetzung. Das hat es erleichtert. Daher kommt wahrscheinlich auch, dass die Bürgerschaft dem entsprechend zugestimmt hat. So stimmen wir als SPD-Fraktion auch heute zu.

Stadtrat Høyem (FDP): Unsere Fraktion unterstützt sehr gerne, dass der Ortskern von Daxlanden für diese Änderung erweitert wird. Daxlanden hat ein großes Potential, das charakteristische Ortsbild noch deutlicher darzustellen, zu erweitern und die Daxlander Identität festzuhalten. Es ist positiv, dass die Öffentlichkeit die Möglichkeit bekommen hat, informiert und involviert zu werden. Wir unterstützen den Vorschlag gerne.

Stadtrat Cramer (KULT): Mich wundert es nicht, dass mehr oder weniger das ganze Haus heute diesem Beschluss zustimmt. Für meine Fraktion ist das eine Selbstverständlichkeit. Aber die Wahrheit kommt erst dann, wenn der sogenannte Lackmустest ansteht, wenn es um einzelne Gebäude geht, die jetzt teilweise von Frau Wiedemann auch genannt wurden. Da kommt es darauf an, wie letztendlich die Mehrheit des Hauses sich positioniert und abstimmt im Sinne dieser Erhaltungssatzung, die wir heute auf den Weg bringen. Das ist das Wichtige für die Zukunft, heute die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Der Vorsitzende: Das waren alle Wortbeiträge. Dann können wir in die Abstimmung gehen. - Das ist einstimmig.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
15. Oktober 2018